

Kindel bewurzeln - hohe Temperaturen im GWH schädlich ?

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 29. Juni 2018, 19:05

Hallo zusammen ,

der Anfänger nervt wieder mit einer Frage ;).

Dank ein paar sehr großzügigen Spendern hier bin ich jetzt in der glücklichen Situation einige Kindel von EH und TH bewurzeln zu dürfen.

Ich habe die Kindel nachdem sie ein paar Tage abtrocknen konnten in einer Schale in Vogelsand gesetzt.

Wasser gesprüht habe ich noch nicht.

Jetzt meine Frage , die Temperaturen im GWH steigen bei heute 32°C Aussentemperatur trotz guter Lüftung bis auf 43°C.

Die Bewurzelungsschale habe ich in der hintersten Regalecke stehen die zumindest etwas weniger Sonne abbekommt.

Halten die Kindel die Temperatur aus ?

Sollte ich schon mit Besprühen anfangen ? Wenn ja abends ?

Drinne am Fenster wäre wohl besser , aber da lauern Gefahren in Form von drei neugierigen Katzen die gerne mit allem spielen was rund aussieht 🐱.

Wäre doch schade drum.

Hoffe ihr könnt mir mit Rat weiterhelfen.

Liebe Grüße ,

Peter

P.S.: hier noch mal mein großer Dank an die edlen Spender 🙏. Ich steh in eurer Schuld 🙏.

Beitrag von „Markus“ vom 29. Juni 2018, 19:09

Hallo Peter,
zum Bewurzeln stelle ich meine Ableger in den Schatten unter den Gewächshaustisch. Allerdings mache ich nicht mit Vogelsand, sondern gebe die Kindel in einen leeren Topf, so dass sie nicht am Boden anstehen. Dann kann man jeden Tag Wasser drüber gießen und die Wurzeln kommen relativ schnell.

Wenn sie tiefer stehen, dann hast Du auch nicht so hohe Temperaturen 😊

Beitrag von „danmar“ vom 29. Juni 2018, 19:27

hallo

@ markus nun möchte ich dazu eine Frage stellen

(sondern gebe die Kindel in einen leeren Topf, so dass sie nicht am Boden anstehen. Dann kann man jeden Tag Wasser drüber gießen und die Wurzeln kommen relativ schnell.)

Der Topf ohne Abzugslöcher oder.

Ig maria:(

Beitrag von „Pieks“ vom 29. Juni 2018, 19:27

Ich machs auch im Vogelsand... 😊 Also das Bewurzeln!

Allerdings mache ich es unter einem überwiegend schattigen Dachfenster. Nach zwei Wochen im Sand gibts hin und wieder mal etwas Wasser, aber: von unten, um die aufsteigende Grundfeuchtigkeit zu simulieren. Und ganz recht: frische Luft(bewegung) und niedrigere Temperaturen stressen die Kinder weniger, die ja noch nicht selbstständig an der Quelle hängen.

Die Variante "nackt im Topf schwebend mit Guss von oben" werde ich definitiv mal ausprobieren. Dabei hängen ja zumindest ein paar Tropfen am längsten *unter* der Pflanze.



Beitrag von „Markus“ vom 29. Juni 2018, 19:47

[Zitat von danmar](#)

Der Topf ohne Abzugslöcher oder.
lg maria:(

Hallo Maria,
schon mit Löcher - das Wasser muss durch. Es geht nur darum, dass die Pflanzen nass werden. Staunässe wäre nicht gut - deswegen sollten die Pflanzen auch nicht den Boden des Topfes berühren 😊

Beitrag von „danmar“ vom 29. Juni 2018, 19:55

hallo
[Admin](#)

danke nun habe ich begriffen.Von dir haben schon einige geblüht
lg maria

Beitrag von „christian44“ vom 2. Juli 2018, 10:05

Zitat von Markus

Hallo Peter,
zum Bewurzeln stelle ich meine Ableger in den Schatten unter den Gewächshaustisch.
Allerdings mache ich nicht mit Vogelsand, sondern gebe die Kindel in einen leeren
Topf, so dass sie nicht am Boden anstehen. Dann kann man jeden Tag Wasser drüber
gießen und die Wurzeln kommen relativ schnell.

Wenn sie tiefer stehen, dann hast Du auch nicht so hohe Temperaturen 😊

Mache das auch so wie du Markus nur nicht mit Wasser!
Beschleunigst das wasser mit der Wurzelung?

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 9. Juli 2018, 16:48

Etwas verspätete Antwort , sorry 🙏😊.

Die inzwischen zwei Bewurzelungsschalen hab ich seit dem 30.06. wie von Markus
vorgeschlagen unter dem Gewächshaustisch stehen und besprüh den Sand jeden Abend nach
Sonnenuntergang mit Wasser so das der Sand gerade feucht ist.

Hoffe das funktioniert so.

Nachgesehen hab ich noch nicht ob sich was tut , ich denke das werde ich nach 3 Wochen mal
vorsichtig probieren ;).

Vielen Dank für die Tipps , Markus Methode mit dem schweben im Topf finde ich auch sehr interessant , da kann man auch immer mal nachsehen was sich tut :D.

Liebe Grüße ,
Peter

Beitrag von „Hardy“ vom 9. Juli 2018, 18:04

[Zitat von Campingbaer66](#)

Die inzwischen zwei Bewurzelungsschalen hab ich seit dem 30.06. wie von Markus vorgeschlagen unter dem Gewächshaustisch stehen und besprüh den Sand jeden Abend nach Sonnenuntergang mit Wasser so das der Sand gerade feucht ist.

Liebe Grüße ,
Peter

Dem Sand feucht halten finde ich nicht richtig.

Beitrag von „Campingbaer66“ vom 9. Juli 2018, 18:32

Hallo Hardy ,

der Sand ist bei den Temperaturen und der geringen Luftfeuchte (im Moment 36°C und 23% LF) in einer Stunde wieder trocken.

Ich durchfeuchte den nicht komplett sondern nur so das die oberen mm feucht werden.
Stehende Feuchtigkeit habe ich so nicht.

Schöne Grüße ,
Peter

Zitat von Hardy

Dem Sand feucht halten finde ich nicht richtig.

Beitrag von „muddyliz“ vom 9. Juli 2018, 18:36

Ich bewurzele in feinem (<1mm) Sand vom nahen Fluss.

Gegossen wird durchdringend, dann erst wieder wenn der Sand komplett durchgetrocknet ist.
Wenn der Sand von oben nach unten trocknet, zieht das die Wurzeln nach unten.

Beitrag von „Pieks“ vom 9. Juli 2018, 18:37

Zitat von Hardy

Dem Sand feucht halten finde ich nicht richtig.

Ist davon abhängig, wie frisch die Kindel abgenommen wurden, wie groß die dabei entstandenen Defekte/Wunden waren und wie weit die Kallusbildung fortgeschritten war, bevor der erste Kontakt mit Feuchtigkeit zustande kam. Ein einfach abgedrehtes Echninopsiskindel ohne große Schnittfläche kann das schnell ab, eine so ab 2cm durchmessende Schnittfläche an 'nem Tricho-Stecki würde ich mindestens 2, eher vier Wochen ordentlich abtrocken/verheilen lassen.

Viel Erfolg weiterhin.